

PRESSE INFORMATION

Die Bergstraße – Frühlingsgarten Deutschlands

Es ist überliefert, dass Kaiser Joseph II. im Jahr 1654 nach einer Kaiserkrönung auf dem Heimweg von Frankfurt nach Wien die Bergstraße entlangfuhr. Es war April und die Bergstraße sah aus wie immer um diese Zeit: Die Weinberge im ersten satten hellgrün, dazwischen Obst- und Mandelbäume wie helle Farbtupfer.

Am ehesten vergleichbar ist das Bergstraßen-Klima mit jenem in Oberitalien, da hatte der Kaiser schon Recht. Hier und dort gibt es rund 1600 Sonnenstunden im Jahr, die Gebirge im Osten, hier ist es der Odenwald, schützten vor kalten Winden. In einem Wanderbericht einer Gruppe aus Wien heißt es zutreffend: „Unsere Wandergruppe hat heute eine Blütenwanderung von Heppenheim Richtung Weinheim gemacht. Es war herrlich frühlingshaft, die Mandelbäume standen in voller Blüte, und die Bienen flogen schon, um von dem köstlichen Nektar zu naschen.“ Dermaßen frühlingshaft fühlt man sich an der Bergstraße.

Sichtbare Zeichen sind die vielen Pflanzen, die normalerweise in Südeuropa wachsen wie Mandeln, Pfirsiche und Aprikosen – und natürlich der Bergsträßer Wein.

www.diebergstrasse.de

3.607 Zeichen inkl. Überschrift und Leerzeichen

Pressekontakt / Bildmaterial:

Maria Zimmermann, eMail: vorstand@diebergstrasse.de

Abdruck honorarfrei, Belegexemplar erbeten.